



## 17. Jahrestagung „Frühe Kindheit – Brücken bauen: Wissenschaft und Praxis im Dialog“

### I Parallelveranstaltungen zu Familien-Geburt: Freitag 3.2.2012, Vormittag

---

#### I/1 „Bindungen“: prä-, peri-, postnatal und postpartal

Moderation: Inken Seifert-Karb

**a. Nabelschnur der Seele - Bonding in der Schwangerschaft: Mutter-Kind-Bindungsanalyse nach Raffai und Hidas, Budapest: Gerhard Schroth und Franziska Bosshard**

Die Bindungsanalyse ist ein grundlegend neues, wissenschaftlich begründetes Förderungskonzept der vorgeburtlichen Bindung zwischen Mutter und Baby. Sie ermöglicht nicht nur eine tief berührende Begegnung mit dem Ungeborenen im Mutterleib, sondern erleichtert auch den Geburtsablauf entscheidend. Die nachgeburtliche Beziehung entwickelt sich selbstverständlich und intuitiv.

Zur Diskussion gestellt:

- Ab wann zeigt das Ungeborene seine Wesensart? Was waren ihre Erfahrungen als Schwangere?
- Wir wissen wann das Baby geboren wird. Wann wird die Familie „geboren“?
- Muss nicht nur das Baby sondern auch die Familie „geboren“ werden?

**b. Arbeit mit traumatisierten und psychisch schwer belasteten Schwangeren im Rahmen von SAFE in einem Berliner-Projekt: Wiebke Baller (abstract)**

Zur Diskussion gestellt:

- Erfahrungsaustausch im Umgang mit traumatisierten und psychisch schwer belasteten Schwangeren
- Durchbrechung von intrafamiliären und transgenerationalen Teufelskreisen?
- Anregungen zur Optimierung unseres Berliner Projektes

---

#### I/2 Kunsttherapie während der Schwangerschaft

Moderation: Karl-Heinz Brisch

**a. Zur Unterstützung der Beziehung zwischen Mutter und Kind: Almut Klein (abstract)**

Zur Diskussion gestellt:

- Die Phantasietätigkeit und der schöpferische Prozess der Frau als Ressource in der Beziehung zum Kind.
- Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen in der Kunsttherapie mit Schwangeren zur Förderung einer sicheren Bindung zwischen Mutter und Kind?

**b. Kunsttherapeutische Begleitung bei Risikoschwangeren: Ulrike Faisst - Bischofberger (abstract)**

Zur Diskussion gestellt:

- Fördert Kunsttherapie bei Risikoschwangeren den Stressabbau und wirkt sich dieser Stressabbau auf das Ungeborene aus?
- Führt die Förderung positiver Wahrnehmung im kreativen Prozess der Kunsttherapie bei Risikoschwangeren zur Stärkung der Mutter-Kind-Bindung?

---

### I/3 Schwangerschaft und Geburt: Erfahrungen von Mutter – Vater – Kind

Moderation: Sabine von Falkenhausen

**a. Klang-Gesang für Schwangere, Mütter, Väter, Babys und Ungeborene: Andra Erichsen Schulz (abstract)**

Zur Diskussion gestellt:

- Was hätten wir für eine Ausgangsbasis, wenn wir selbstverständlich davon ausgehen, dass wir an erster Stelle emotionale Wesen sind, die mentale Fähigkeiten entwickeln. Und nicht UMGEKEHRT! Ich fühle, also bin ich. Kinder spiegeln unsere Unschuld mit der jede/r geboren wurde und unsere Angst davor, sich berühren zu lassen.
- Wie kann ich mein Kind fühlen, - denn das ist es, was es braucht - wenn ich so sehr unter meinen Schutzschichten vergraben bin?

**b. Die Haptonomische prä- und postnatale Begleitung: Elisabeth Wyler**

Zur Diskussion gestellt:

- Was kann eine haptonomische Begleitung während der Schwangerschaft und der frühen Kindheit zu einem guten Start der Familie beitragen?
- Was kann der werdende Vater von einer haptonomischen Schwangerschaftsbegleitung profitieren?

**c. Worte waren ursprünglich Zauber: Margarita Klein (abstract)**

Mit konstruktiven Gesprächen über die Geburt die Kohärenz und das Kompetenzgefühl der Eltern stärken – Retraumatisierung und die Bildung einer ungünstigen „Geschichte“ vermeiden.

Zur Diskussion gestellt:

- Welche Erfahrungen haben die Teilnehmerinnen mit dem Thema gemacht?
- Gibt es Forschungen, die belegen, dass ein gut verarbeitetes Geburtserlebnis Frauen/Männer/Paare/Familien stärkt?
- Wie kann man beforschen, welche Hilfen nützlich sind bei der Verarbeitung der Geburt?

---

### I/4 Neugeborenen

Moderation: Dores Beckord

**a. Früher kontinuierlicher Hautkontakt Mutter-Kind bei Sectio-Geburt: Cyril Lüdin**

Zur Diskussion gestellt:

- Wie können wir das Atemnotsyndrom des Neugeborenen vermeiden resp. minimieren?
- Warum setzt sich der kontinuierliche Hautkontakt in den ersten Lebenstagen in den Kliniken so schlecht durch?
- Kann das Haut-auf-Haut Stillen in die baby-friendly Richtlinien aufgenommen werden?

**b. Rückenlage bei Neugeborenen: Henrik Stamer**

Zur Diskussion gestellt:

- Was bedeutet die Rückenlage für das Neugeborene in Hinsicht auf die embryologische und die weitere Entwicklung?
- Welche funktionellen Einflüsse hat die Rückenlage auf das Neugeborene und was kann daraus resultieren?

---

### I/5 Anliegen und Bedürfnisse von Vätern

Moderation: Sakari Lemola

**a. Elternschaftstherapie mit besonderer Konzentration auf das Thema, wie die Entwicklung einer reifen, triangulierenden, väterlichen Position gefördert werden kann: Egon Garstick**

Zur Diskussion gestellt:

- Spezifische männliche Probleme bei der Entwicklung einer reifen Vaterschaft.
- Spätadoleszente Entwicklungskonflikte bei werdenden Vätern
- Welche präventiven Möglichkeiten können für die Entwicklung der frühen Triade hilfreich sein?

**b. Wenn Vaterschaft kein Grund zur Freude ist. Depression und andere Reaktionen von Vätern auf Schwangerschaft, Geburt und erste Monate des Babys: Barbara von Kalckreuth, Wolfgang von Kalckreuth, Christiane Wiesler (abstract)**

Zur Diskussion gestellt:

- Wie können wir „bedürftige“ Väter erreichen?
- Wie kann man Reaktionen der Väter erkennen, die die Paar- und Elternbeziehung belasten?

- Kann die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie über die Entwicklung der Mutter zur Mutter indirekt den Vater erreichen? Wenn ja, über welchen inneren Weg?
  - Wie könnten „Vaterschaftskonstellationen“ lauten?
  - Wie kann die Schwangerschaft zur Einleitung, Unterstützung und Begleitung der Vaterschaftsentwicklung, letzten Endes des triadischen Prozesses, genutzt werden?
-